

Ressort: Politik

Vor Islamkonferenz: Teilnehmer fürchten neue Diskussion

Berlin, 23.11.2018, 18:00 Uhr

GDN - Vor dem Neustart der Islamkonferenz warnen Teilnehmer vor einer Wiederholung der Debatte, ob der Islam zu Deutschland gehört. Gastgeber Horst Seehofer (CSU) hatte dies zum Amtsantritt als Bundesinnenminister verneint.

"Es wäre verheerend, wenn es wieder nur um diese Frage geht", sagte Bülent Uçar, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie in Osnabrück. "Wir sind hier geboren, Deutschland ist unsere Heimat, der Islam unsere Religion", sagte Aydın Süer, der mit anderen muslimischen Akademikern die Alhambra Gesellschaft gegründet hat. "Ich will nicht darüber diskutieren, ob der Islam zu Deutschland gehört, sondern, welcher Islam zu Deutschland gehört", sagte der liberale muslimische Publizist und Extremismusexperte Ahmad Mansour. "Es geht um einen deutschen Islam als Alternative zu einem vom Ausland gesteuerten." Seehofers Staatssekretär Markus Kerber, der die Islamkonferenz vorbereitet, versucht zu beschwichtigen: "Diese Islamkonferenz soll zum Zusammenhalt beitragen", sagte er. "Wir wollen uns um die konkreten Alltagsprobleme der in Deutschland lebenden Muslime kümmern." Innenminister Seehofer hat zum Auftakt der Konferenz am Mittwoch eine Grundsatzrede angekündigt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-115793/vor-islamkonferenz-teilnehmer-fuerchten-neue-diskussion.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619